



Das Internetfernsehen für die Region
 Bildergalerien aus aller Welt & der Region
 Die Autobörse im Süden
 Die Immobörse im Süden
 Die Jobbörse im Süden

Tuttlingen

Schrift:

"Kinderuni-Vortrag bereite ich zwei Tage vor"



Bild: Bei der zweiten Vorlesung der Tuttlinger Kinderuni hörten am Samstag 150 Kinder Professor Stefan Stoll zu.

"Kinderuni-Vortrag bereite ich zwei Tage vor"

TUTTLINGEN (mö) Vor allem passiert Zukunft durch "zerstörerische Schöpfung", lebenslanges Lernen, neue Ideen, Mut Fleiß und durch Zufälle. Wir sprachen mit Stoll über seine Vorbereitung auf die Vorlesung in Tuttlingen.

Herr Professor Stoll, im Alltag sind Sie Leiter der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik an der Berufsakademie Villingen-Schwenningen und haben es mit Studenten zwischen 20 und 30 Jahren zu tun. Heute waren die Studierenden zwischen acht und zwölf Jahre alt. Wie bereiten Sie sich auf solche Vorlesungen vor?

Die Vorbereitung nimmt etwa zwei bis drei Tage in Anspruch. Das liegt nicht so sehr am Thema, das wir heute besprochen haben, der Zukunft. Denn die Grundaussagen, vor allem die von der "Schöpferischen Zerstörung", aus der neue Dinge wachsen, verwende ich ja auch in anderen Vorträgen. Ich spreche viel vor Erwachsenen.

Was macht dann das Besondere an der Vorbereitung eines Vortrags für

Kinder aus?

Für Tuttlingen war mir vor allem die Visualisierung meines Vortrags wichtig. Aber: Im Grunde musste ich alle Aussagen meines Vortrages überprüfen und sprachlich so abändern, dass auch Kinder sie verstehen konnten.

Wie ist die Kinderuni, veranstaltet von Aesculap und dem Otto-Hahn-Gymnasium, auf Sie als Referenten gestoßen?

Aesculap kooperiert sehr stark mit der Berufsakademie, die übrigens ab Januar kommenden Jahres "Duale Hochschule Baden Württemberg" heißt. Also kannten wir uns schon.

Sie haben als Ökonom und Leiter der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik viel mit Unternehmen zu tun, die Tipps für die eigene Zukunft brauchen. Was raten Sie diesen Firmen?

Ich glaube, dass neue Technologien oftmals nicht richtig genutzt werden. Da sind Unternehmen einfach nicht konsequent und mutig genug. Sie folgen wie die Lemminge anderen Firmen und suchen nicht energisch genug nach eigenen Antworten.

Und wenn Sie die großen Zukunftstrends benennen sollten?

Aus meiner Sicht sind das die Themen Frau, Wissen, Globalisierung, Asien, Informationstechnik und natürlich Gesundheit. Dahinter stecken immer stärker soziale Konzepte und die Fähigkeit zur Empathie, also zum Einfühlen in die Situation und Gedankenwelt anderer Menschen.

Der nächste Termin der Kinderuni steht fest: Am Samstag, 28. Februar 2009, geht es um das Thema "Warum's an Ostern Eier gibt! Vom Sinn der Bräuche an Fastnacht und in der Fastenzeit". Referent ist Professor Dr. Werner Mezger von der Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg. Anmeldefrist: 2. bis 6. Februar 2009 auf <http://www.kinderuni-tuttlingen.de/>

© Copyright by Schwäbische Zeitung Online, Gesellschaft für Multimedia mbH & Co. KG - alle Rechte vorbehalten.
info@szon.de